



## Frauen Bäuche

Angefangen hat die ganze Sache ja mit dem Bauch meiner Mutter.

Ich war etwa 6 oder 7 Jahre alt und lag mit meiner Mutter im Bett. Ich weiß nicht mehr wie es kam, aber ich hatte meine Hand auf ihrem Bauch und ich erinnere mich heute noch welch wunderschönes Gefühl es für mich als Kind war, ihren Bauch zu berühren, zu streicheln, zu kneten, mit ihm zu spielen.

Ihr Bauch war so weich und warm und die vielen Narben ihrer drei Schwangerschaften beeindruckten mich tief. Ich fand diesen Bauch so sinnlich, so schön, so zart, so wabbelig, so lebendig. Etwas Geheimnisvolles hatte sich in seinem Inneren vollzogen und war auch im Außen sichtbar geworden.

Ich bin aus ihr gekommen, war lange Zeit in ihrem Bauch, bin dort gewachsen und habe mich von ihr ernährt, sie hat mich geboren und ihr Bauch hat Zeichen davon auf seinem Äußeren behalten. Ihre Schwangerschaftsnarben, ganz zartes Gewebe, hell rosa.

Jetzt als Erwachsene, in der Rückschau, weiß ich, dass ihr Bauch keineswegs den auf Frauen projizierten, patriarchalen Ansprüchen genügte. Als Kind noch verschont von dieser Art der Gehirnwäsche, alles müsste straff und glatt und schlank sein, fing meine Liebe zu Mutterbäuchen an. Gibt es etwas Kostbareres als den Ursprungsort des menschlichen Lebens? Die erste Heimat jedes säugenden Wesens.

Später, nach meinem eigenen, gerade Mutter-Geworden-Sein, hatte ich das Bedürfnis die Bäuche von Schwangeren zu fotografieren. Hatte ich

doch das Mysterium erlebt, wie mein weiblicher Körper Leben entstehen ließ und fähig war, Leben zu gebären und Leben aus sich selbst heraus zu ernähren. Damals entstand der Wunsch in mir, Frauen dadurch zu ehren und in den Mittelpunkt zu stellen, indem ich ihre Bäuche ablichten und ausstellen wollte. Ich fand nur leider fast keine Frauen, die dazu bereit waren und mein Projekt geriet in Vergessenheit. Mein anstrengender Mutteralltag vereinnahmte meine Kräfte.

Welche wunderbare Gelegenheit bietet mir nun der internationale Muttergipfel mein wiedergeborenes Bauchprojekt zu verwirklichen. Heute in einem umfassenderen Sinne. Meine Liebe gilt allen Frauenbäuchen. Sie symbolisieren und materialisieren die Potenz, Leben zu schenken, zu verwirklichen, zu nähren, in allen Gestaltungs- und Erscheinungsformen. Nicht allein der Säugling entstammt diesem Ort, auch die Liebe, Kreativität, emotionale Intelligenz und Intuition an sich. Mit der vorgestellten Bauchausstellung ehre ich alle Frauen, alle leiblichen Mütter und alle Frauen als Mütter im ideellen Sinn.

Ich danke allen Frauen die mir bei der Verwirklichung dieses Anliegens geholfen haben und bereit waren ihren Bauch ablichten zu lassen.

Tricia Laurent

aus: Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache des 20igsten Jahrhunderts

**Bauch:** a) **das Vorgewölbte:** der B. einer Flasche, Vase  
b) **das tiefste Innere:** im B. eines Schiffes; im B. der Erde, eines Berges

aus: [Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. 16 Bde. \[in 32 Teilbänden\]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960.](#)

**b a u c h**, die sich **hebende w ö l b u n g**, der **schosz an knauf, fasz, kessel, flasche, krug, schif und mauer, berg, erde**, wofür auch *lat. venter und uterus, gr. γαστρα* gesagt wird: an dem reife, der umb den bauch des knaufs hergieng.